

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 78 (1974)
Heft: 3

Artikel: Zu unserer Märznummer
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserer Märznummer

Im Mittelpunkt jeder einzelnen Nummer steht meist ein *Gesamtthema*: ein methodischer Beitrag, eine pädagogische oder psychologische Abhandlung, ein gehaltvoller Vortrag. Wir erhalten jedoch oft auch kürzere Artikel, die recht verschiedenartig in Inhalt und Form sind und die wir in unserm Blatt bringen möchten.

Mit dem Problem der *Gesamtschule* setzt sich Frau Dr. *Ruth Ghisler*, Wettingen, auseinander. Diese Ausführungen werden bestimmt viele Lehrerinnen und Lehrer interessieren, denn das Problem der Gesamtschule wird immer wieder — zum Teil recht heftig — diskutiert. Die ironische, kleine Erzählung aus einem schwedischen Kinderbuch sagt mehr aus als eine lange, wissenschaftliche Abhandlung. —

Wir hatten vorgesehen, in dieser Nummer den Vortrag «*Der Mensch als erziehbares Wesen*» von Frau Professer *Jeanne Hersch*, Genf, gehalten an der Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (November 1973), zu bringen. Leider war es nicht möglich, dieses Referat mit Hilfe eines Tonbandes so zu übertragen, dass es ein eindrucksvolles Bild des gesprochenen Wortes vermittelt hätte. (Die Ausstrahlungskraft und die Spontaneität der Persönlichkeit hätten gefehlt. Wir hoffen, in einem späteren Zeitpunkt einige Zitate aus dem Vortrag abdrucken zu können.)

Wir freuen uns nun, aus der Feder von Frau Professor *Hersch* einen andern Vortrag veröffentlichen zu können. Die Arbeit «*Die Menschenrechte gegen den Rassismus, für die Freiheit und die Verschiedenheit*» ist im Dezember 1973 in der *Unesco-Presse* (Presse-dienst der Nationalen Schweiz. Unesco-Kommission) erschienen.

Als dritten grössten Beitrag verweisen wir auf den Artikel «*Partnerschaft von Mann und Frau*». *Liselotte Traber*, Zürich, hat aus dem gehaltvollen, im Herbst 1973 in der «Schweizerischen Lehrer-Zeitung» erschienenen Artikel von Dr. h. c. *Helene Stucki* Wesentliches herausgegriffen.

Haben diese drei sehr verschiedenen Artikel nicht doch einen inneren Zusammenhang? Das Kind hat ein fundamentales Recht auf eine ihm gemäss Schulung und Bildung. Wird dieses Recht durch zu ausgedehnte Schulversuche nicht beeinträchtigt? — Die Menschenrechte — sie stehen auch heute, 25 Jahre, nachdem sie die Generalversammlung der Vereinten Nationen genehmigt und verkündet hat — oft nur auf dem Papier. Haben wir nicht die Pflicht, uns vermehrt für die Freiheit einzusetzen und gegen den Rassismus in all seinen verschiedenen Formen zu kämpfen? (Alexander Solschenizyn sollte für uns nicht Sensation, sondern Vorbild sein.) — Partnerschaft zwischen Mann und Frau ist zwar keine Frage des Rechtes — sie hat aber sehr viel mit Gerechtigkeit zu tun. —

Unsere Märznummer behandelt also kein Gesamtthema; aber es werden Probleme aufgegriffen, die es zu überdenken gilt. ME